

¹⁾ Rieckenberg, *Katechismus-Tafel* 172, nimmt an, daß der Rat diese Anordnung ebenfalls mit Hilfe einer Tafel publiziert habe.

²⁾ Vgl. hierzu auch Doebner, *Urkundenbuch VII* 34f. Nr. 70. Daß Nr. 1518 "à la suite" von Nr. 2078 publiziert worden sei, wie Vansteenberghe 103 meint, ist chronologisch unmöglich; doch belegt Nr. 1518 einen bislang unbekanntem Vorläufer von Nr. 2078.

zu 1451 <Juli 8 / 21/23>, Hildesheim.

Nr. 1519

Eintragungen in der Stadtrechnung von Hildesheim über Auslagen anlässlich des Besuches des NvK.

Or.: HILDESHEIM, *Stadtarchiv, Best. 50 Nr. 159 (KR 1451) f. 96^v-97^r.*

Druck: Doebner, *Urkundenbuch VII* 621.

Erw.: Vansteenberghe 92f.; Schiel, *Nikolaus von Cues 17 und 20 (mit längeren Auszügen nach Doebner); Schwarz, Regesten 445 Nr. 1778.*

Vor ses vul rosen, de men vor deme cardenale strauwede, do me one entfengk: viii s.

Hermen Holwech vor dan to Wulffelbutle, alße he dar van des cardenales wegen an hertogen Hinricke mit breven gesand wart: iiiii s.¹⁾

Vor dre stöveken claret²⁾ unde dre stoveken romanie³⁾, de men deme cardenale schenkede: 5 xxxv 1/2 s. 2 d.⁴⁾

Vor eine eykene kisten, de men satte in de kerken to sunte Andreas, dar men in sammede dat gelt van deme gulden iare, dat de erwerdigeste vader de cardenal geheten Nicolaus de Cusa hir in de land brachte: x 1/2 punt vi s. Vor de sulven kisten te lodende in de muren unde darto vor blig: x s. iiiii d. Vor slot to der sulven kisten to verdigende: iii s. iiiii d.⁵⁾

¹⁾ Zwischen Z. 3 und 4 folgt in der Rechnung der Ausgabeposten Nr. 1542.

²⁾ Ein süßer Kräuterwein. Über seine Herstellung und Statusfunktion s. H. Kühnel, *Alltag im Spätmittelalter, Graz usw.* 1986, 210.

³⁾ Allgemein italienischer Wein.

⁴⁾ Zwischen Z. 5 und 6 folgen mehrere Ausgaben anderer Art.

⁵⁾ In der Rechnung zu 1455 findet sich noch die Eintragung: Diderike Caluelde vor itliken arbeit, den he deme rade gedan hadde an deme schauwere (Becher), den de rad deme cardenale hadde geschenkt: xviii s.; HILDESHEIM, *Stadtarchiv a.a.O. f. 351^v*; Doebner, *Urkundenbuch VII* 630; Vansteenberghe 93; Schiel, *Nikolaus von Cues 17, der annimmt, es handle sich um ein Geschenk, das nach Brixen gebracht worden sei. Vielleicht handelt es sich aber um einen Rückstand aus dem Jahre 1451, oder es ist gar nicht NvK, sondern ein anderer Kardinal gemeint. Oder hat dieser Posten etwas mit dem vas Nr. 1520 Z. 22 zu tun? So offenbar Vansteenberghe 93. Vgl. auch Nr. 1230 (a) Anm. 2.*

zu 1451 <Juli 8 / 21/23>, Hildesheim, <und Juli 24 / 28 (?), Hannover>.

Nr. 1520

Bericht des Peter Dieburg, späteren Rektors des Fraterherrenkonvents im Lüchtenhof zu Hildesheim¹⁾, in seinen Annalen von 1467/68 über den Besuch des NvK in Hildesheim, seine Wohltaten für den Lüchtenhof und seine Ablehnung der von der Stadt gewünschten Vertreibung der Fraterherren.²⁾

Or. (aut.): HILDESHEIM, *Dombibl., Ps 6 (früher: Ge 65) p. 42-44 (früher: f. 22^v-23^v)*. Zur Hs. s. Doebner, *Annalen und Akten XI f. und XVII-XX*; Boerner, *Annalen 3*.

Druck: Doebner, *Annalen und Akten 21 f.*

Erw.: Doebner, *Annalen und Akten XXIII*; Brüggelboes, *Fraterherren 14 f.*; Lindenberg, *Stadt und Kirche 125*; *Monasticon Fratrum Vitae Communis II 91 (von Jan)*.

Im Jahre 1450 sei die Kirche zur Kollegiatkirche erhoben worden.³⁾ Hoc totum fieri procurabat dominus Bernardus⁴⁾ propter adversarios vite communis, et quod timuit, hoc evenit, ut statim infra patebit, tempore legacionis cardinalis Cuse.⁵⁾